



Koordinierungszentrum
Bürgerschaftliches
Engagement

Jahresbericht 2017

Freiwilligen Zentrum Straubing e.V.
Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement
Obere Bachstraße 12
94315 Straubing

Tel. 09421/989635

Fax: 09421/989637

E-Mail: info@freiwilligenzentrum-sr.de
Homepage: www.freiwilligenzentrum-sr.de

Inhaltsverzeichnis

1.	Daten zum Freiwilligen Zentrum	2
1.1	Allgemeines	2
1.2	Leitung des Freiwilligen Zentrums	2
1.3	Mitarbeiter	2
1.4	Finanzierung	3-4
1.5	Definition von freiwilligem Engagement	4
2.	Ziele.....	5
2.1	Gewinnung von Ehrenamtlichen	5
2.2	Beratung von Bürgerinnen und Bürger.....	5
2.3	Entwicklung bedarfsgerechter Projekte.....	5
2.4	Förderung des Ehrenamtes	5
3.	Aufgaben	5
3.1	Information, Beratung und Vermittlung von Ehrenamtlichen	6
3.2	Beratung von Organisationen zur Arbeit mit Freiwilligen.....	6
3.3	Projektmanagement und Entwicklung	6
3.4	Fortbildungen z.B. für Organisationen und Ehrenamtliche	7
3.5	Vernetzung zum bürgerschaftlichem Engagement	7
3.6	Öffentlichkeitsarbeit / Lobbyarbeit	7
4.	Zahlen 2017:	8-10
5.	Überblick Engagementangebote für Ehrenamtliche	11
6.	Projekte	12
6.1	Lesepaten	12
6.2	Sprachpaten für Kinder	12
6.4	Nachbarschaftshilfe Straubing	13
6.5	Repair Café	13
6.6	Computer- und Internet Einführung auf Rädern	14
6.7	Projekt für Angehörige von Inhaftierten/untergebrachten Menschen	14
7.	Bericht der FWZ Außenstelle Bogen	14
8.	Bericht der Koordinationsstelle für Ehrenamtliche im Bereich Asyl/Flüchtlingsarbeit.....	15-17
9.	Weiterentwicklung fachlicher Kompetenzen	17
9.1	Fortbildungen und Tagungen	17
9.2	Vernetzung mit anderen Freiwilligen Agenturen und Strukturen	17-18

1. Daten zum Freiwilligen Zentrum

1.1 Allgemeines

Das Freiwilligen Zentrum Straubing e.V. (nachfolgend FWZ abgekürzt) ist ein gemeinnütziger Verein, der im Jahr 2000 gegründet wurde. Er fördert die Zwecke der amtlich anerkannten Wohlfahrtsverbände, seiner Unterverbände und seiner angeschlossenen Einrichtungen und Anstalten. Insbesondere betrachtet er es als seine Aufgabe, das ehrenamtliche Engagement im kirchlich-caritativen und sozial-ökologischen Bereich zu fördern.

1.2 Leitung des Freiwilligen Zentrums

Der Verein wird geführt durch eine von den Mitgliedern gewählte Vorstandschaft. Seit der letzten Wahl am 25.11.2015 setzt sich die Vorstandschaft wie folgt zusammen:

Juliane Eigner (Oberstudiendirektorin a.D.)	- 1. Vorsitzende
Peter Preller (Verwaltungsoberratsrat a.D.)	- stellv. Vorsitzender
Brigitte Messerschmitt (Kaufmännische Angestellte i.R.)	- stellv. Vorsitzende
Robert Reuß (Dipl. Sozialpädagoge/Jugendgerichtshelfer)	- Schriftführer
Harro Messerschmitt (Unternehmensberater i.R.)	- Schatzmeister
Claudia Karl-Fischer (Marketing Leitung)	- erweiterter Vorstand
Franz Zellner (Gewerkschaftssekretär i.R.)	- erweiterter Vorstand
Brigitte Kögl (Kauffrau für Bürokommunikation)	- erweiterter Vorstand
Cerstin Hahn (Vertrauensperson Datenschutz)	- erweiterter Vorstand

Margarethe Stahl und Richard Janssen wurden auf der Versammlung zu Kassenprüfern gewählt. 2016 fand die Nachwahl eines Kassenprüfers statt, weil Frau Stahl seit Februar 2016 im FWZ angestellt ist. In der Nachwahl auf der Mitgliederversammlung am 17.11.2016 wurde Frau Gerda Stautner zur neuen Kassenprüferin gewählt.

1.3. Mitarbeiter

Das Team des FWZ hat sich im Jahr 2016 und 2017 verändert. Die Stadt Straubing und der Landkreis Straubing-Bogen haben sich dazu entschieden, eine Koordinierungsstelle für Ehrenamtliche im Asylbereich zu schaffen und an das FWZ anzugliedern. Seit dem 01. Februar 2016 ist diese Stelle durch Martin Schaller besetzt. Ebenfalls seit dem 15. Februar 2016 ist eine neue Verwaltungskraft, Margarete Stahl, im FWZ tätig. Die Leiterin des FWZ, Nicole Eimer, ist seit Mai 2016 in Mutterschutz und anschließend in Elternzeit. Sie hat die Leitung interimsmäßig an Tanja Wolf übergeben, die nach ihrer Heirat Tanja Güler heißt und sich derzeit ebenfalls im Erziehungsurlaub befindet. Seit Juni 2017 hat Carmen Schmitt die Leitung des Freiwilligen Zentrum in Vertretung übernommen. Ab 01/2018 nennt sich die Stelle von Herrn Schaller Integrationslotse, was auf einer Entscheidung des Bayerischen Staatsministeriums beruht.

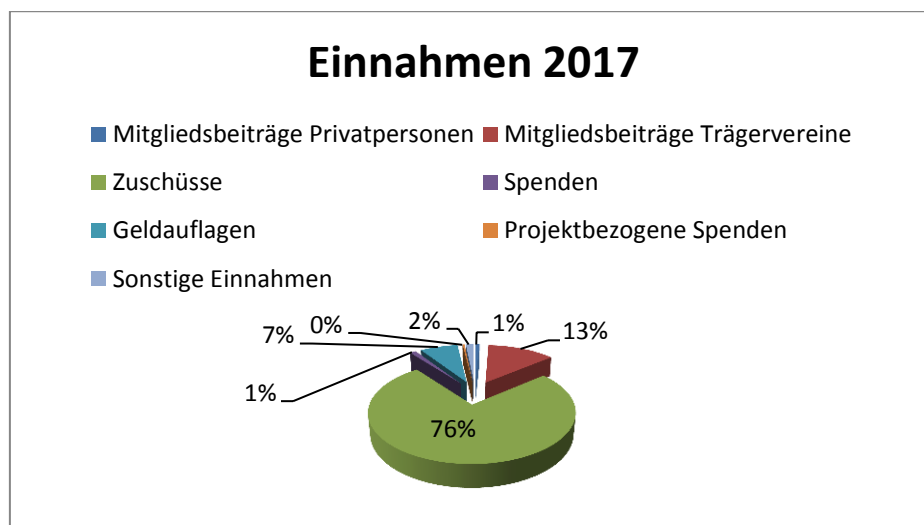
Peter Preller und Olga Kaiser besetzten weiterhin ehrenamtlich unsere Außenstelle in Bogen. Somit stehen dem Verein für das operative Geschäft folgende Mitarbeiter zur Verfügung:

Hauptamtlich:		
Leitung	20 Std./Woche	Carmen Schmitt
Leitung und ab 06/2017 in Mutterschutz und Erziehungszeit	34 Std./Woche, davon 5,5 Std./Woche für das Projekt Sprachpaten	Tanja Wolf ab 06/2017: Tanja Güler
Verwaltungskraft/Assistenz Leitung	18 Std./Woche	Margarete Stahl
Koordinierungsstelle für	39 Std./Woche	Martin Schaller

Ehrenamtliche im Asylbereich		
Leitung in Elternzeit	19,25 Std./Woche	Nicole Eimer
Ehrenamtlich:		
Bürobesetzung der Außenstelle in Bogen	ca. 4 Std./Woche	Peter Preller und Olga Kaiser
Unterstützung im EDV-Bereich	Nach Bedarf	Ludwig Schmid
Pflege der Homepage	Nach Bedarf	Gisela Obermeier
Projektbeauftragte für Sprachpaten	Nach Bedarf	Hilde Weber
Projektbeauftragte für Sprachpaten	Nach Bedarf	Rita Offenwanger-Zitzelsberger
Unterstützung des Schatzmeisters	Ca. 4 Std./Monat	Brigitte Kögl

1.4 Finanzierung

Vielen Menschen ist auf den ersten Blick unklar, warum in einem Freiwilligen Zentrum Personalkosten den größten Ausgabenteil ausmachen. Die Freiwilligen kosten doch kein Geld?! Das ist richtig – jedoch sind es die hauptamtlichen Kräfte des Freiwilligen Zentrums, die eine kontinuierliche Betreuungsarbeit einer Koordinierungsstelle für bürgerschaftliches Engagement sicherstellen. Sie leisten wichtige Beratungsarbeit, organisieren und entwickeln eigene Projekte und sorgen dafür, dass die Freiwilligen in die geeigneten Einsätze kommen. Sie sind gut qualifiziert und haben Anspruch auf eine angemessene Vergütung. Die Planung, Organisation, Betreuung und Schulung ehrenamtlichen Engagements kann in dieser Form nur von den hauptamtlichen Fachkräften wahrgenommen werden. Vom Personal kam im Jahr 2017 noch Frau Carmen Schmitt als Elternzeitvertretung für Frau Tanja Güler (vormals Wolf) hinzu, was die Personalkosten noch etwas steigen ließ. Das Freiwilligen Zentrum wird an dieser Stelle großzügig von der Stadt Straubing und dem Landkreis Straubing-Bogen mit einem fixen Betrag unterstützt, was jedoch die Kosten nicht ausreichend deckt. Umso mehr ist das FWZ auf Spenden und weitere Zuschüsse angewiesen.





1.5 Definition von freiwilligem Engagement

Es gibt verschiedene Definitionen von ehrenamtlichem Engagement. Das Freiwilligen Zentrum Straubing schließt sich in seinem Verständnis von Ehrenamt der Definition der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in Bayern (kurz: lagfa) an, die besagt:

„Die Bezeichnung „bürgerschaftliches Engagement“ stellt den Überbegriff für verschiedene Formen der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an der Bewältigung von gesellschaftlichen Problemen und am demokratischen Aufbau der Gesellschaft dar. Bürgerschaftliches Engagement umfasst Selbsthilfe, freiwilliges Engagement, Ehrenamt, Freiwilligendienste sowie Corporate Citizenship (=gesellschaftliches Engagement von Unternehmen).“

Bürgerschaftliches Engagement ergänzt und unterstützt die berufliche Arbeit, tritt zu ihr aber nicht in Konkurrenz und steht in Kompetenz und Wissen oftmals in nichts nach. Im Sinne der Arbeit der lokalen Freiwilligen-Agenturen und Freiwilligen-Zentren (FA/FZ) wird hier besonders Bezug genommen auf freiwilliges Engagement, Ehrenamt und Freiwilligendienste.

Definition von Merkmalen eines bürgerschaftlichen Engagements:

1. **Freiwillig:** Die Tätigkeit wird aus eigener, freiwilliger Entscheidung, selbstbestimmt sowohl inhaltlich als auch zeitlich ausgeführt.
2. **Unentgeltlich:** Die Tätigkeit ist nicht auf materiellen Gewinn gerichtet.
3. **Gemeinwohlorientiert:** Die Tätigkeit wird verantwortungsvoll, zum Wohle einzelner und der Gesellschaft ausgeführt.
4. **Im öffentlichen Raum:** Die Tätigkeit ist öffentlich beziehungsweise findet im öffentlichen Raum statt.
5. **In der Regel gemeinschaftlich:** Die Tätigkeit wird in der Regel gemeinschaftlich/kooperativ ausgeübt.

Wenn im Laufe des Berichts von „Ehrenamtlichen“, „Freiwilligen“ oder „Bürgerschaftlich Engagierten“ gesprochen wird, beziehen wir uns immer auf die oben genannten Merkmale. Wie bei jeder Definition gibt es selbstverständlich Grenzfälle.

2. Ziele

2.1 Gewinnung von Ehrenamtlichen

Das Freiwilligen Zentrum sieht es als seine Aufgabe, Menschen für eine freiwillige Tätigkeit zu begeistern. Durch Präsenz in der Öffentlichkeit und durch verschiedenen Aktionen macht es auf die Bedeutung ehrenamtlichen Engagements und die Einsatzmöglichkeiten aufmerksam.

2.2 Beratung von Bürgerinnen und Bürger

Das Freiwilligen Zentrum bietet interessierten Personen Beratungsgespräche an, in denen sie sich über verschiedene Einsatzmöglichkeiten informieren können.

2.3 Entwicklung bedarfsgerechter Projekte

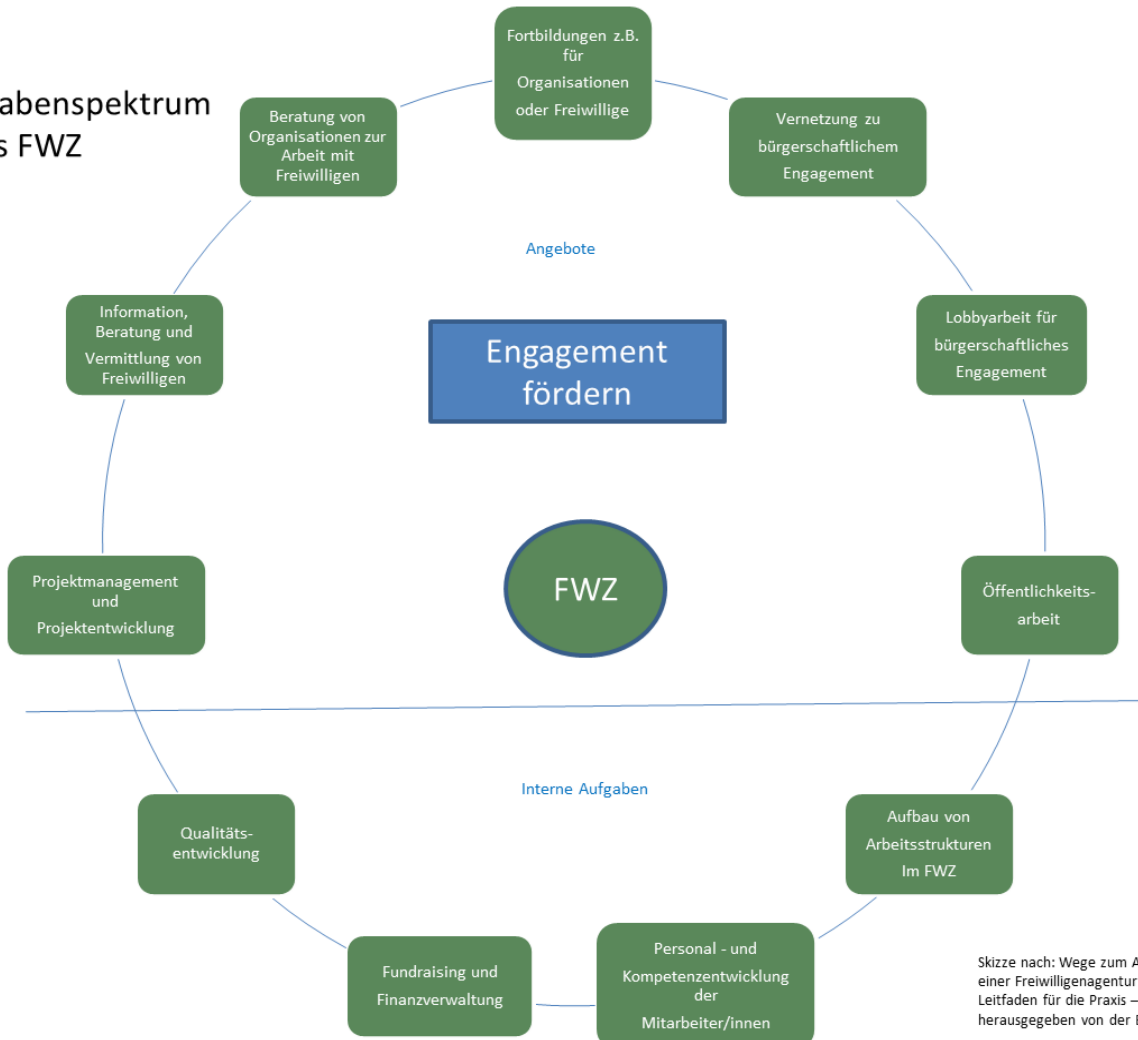
Der Verein nimmt Bedarfe in der Region wahr und entwickelt daraus passende Projekte, in denen Ehrenamtliche eingesetzt werden können. Bei der Entwicklung und Durchführung der Projekte wird darauf geachtet, dass Ehrenamtliche angemessen auf ihre Tätigkeit vorbereitet und begleitet werden.

2.4 Förderung des Ehrenamtes

Das Freiwilligen Zentrum fördert das Ehrenamt und den freiwilligen Einsatz der Bevölkerung in Stadt und Landkreis Straubing-Bogen. Dafür steht es in regelmäßigem Austausch mit den Einrichtungen und informiert sich über die Bedarfe. Es setzt sich zudem für die Anerkennung der Freiwilligen ein.

3. Aufgaben

Aufgabenspektrum eines FWZ



Skizze nach: Wege zum Aufbau einer Freiwilligenagentur – ein Leitfaden für die Praxis – herausgegeben von der Bagfa

3.1 Information, Beratung und Vermittlung von Ehrenamtlichen

Das Freiwilligen Zentrum berät Menschen, die sich ehrenamtlich einsetzen möchten, in persönlichen Gesprächen. Fähigkeiten des Ehrenamtlichen, Interessen und zeitliche Einsatzmöglichkeiten werden aufgenommen und bei den Engagementvorschlägen berücksichtigt. Den Ehrenamtlichen werden Angebote unterbreitet, die zu ihren Interessen und Bedürfnissen passen. Hierbei kann das Freiwilligen Zentrum auf ein breites Spektrum von verschiedenen Einsatzmöglichkeiten in unterschiedlichen Einrichtungen zurückgreifen (siehe Punkt 5).

Um den Zugang zu einer Beratung zu erleichtern, bietet der Verein auf seiner Webiste www.freiwilligenzentrum-sr.de unter der Rubrik „Engagementangebote“ eine Vorauswahl von gesuchten Engagements an. So können Interessierte bereits vor einem Beratungsgespräch prüfen, ob eine für sie passende Tätigkeit angeboten wird. Es zeigt sich jedoch regelmäßig, dass interessierte Personen sich dennoch zusätzlich bei uns melden und ein persönliches Gespräch wünschen, um sich genauer über die Angebote zu informieren und beraten zu lassen.

Zusätzlich zur Beratung, welches Engagement „das Richtige“ für den Einzelnen ist, achtet das FWZ darauf, dass die Ehrenamtlichen entsprechend auf ihr Engagement vorbereitet werden. Dies wird sichergestellt durch Einarbeitung in den Einrichtungen, bzw. durch Fortbildungen, in denen sich das FWZ fachlich einbringt.

3.2 Beratung von Organisationen zur Arbeit mit Freiwilligen

Das Freiwilligen Zentrum arbeitet mit verschiedenen gemeinnützigen Einrichtungen im kirchlich-caritativen, sozialen, kulturellen und ökologischen Bereich zusammen. Im Berichtszeitraum befanden sich 230 aktive Einrichtungen (z.B. Schulen, Kinderhorte, Seniorenheime, Einrichtungen der Behindertenhilfe, Vereine, usw.) in unserem Verteiler. Davon haben 108 dieser Einrichtungen einen offenen Bedarf an Freiwilligen. Die Partnerorganisationen werden bezüglich ihrer Angebote für Freiwillige beraten.

Das Freiwilligen Zentrum hilft den sozialen Einrichtungen, Einsatzmöglichkeiten für Freiwillige so zu formulieren, bzw. zu gestalten, dass sie potentielle Interessenten ansprechen und vorab möglichst genau über das Engagement informieren.

Die so erfassten Engagement-Angebote erscheinen auf Wunsch der Einrichtung:

- auf der Homepage des FWZ
- in der Engagement-Datenbank der Aktion Mensch
- in der bayernweiten Engagement-Datenbank der lagfa
- auf speziellen Wunsch auch in der Presse und auf Facebook

In den Beratungen von interessierten Personen wird auf die dem FWZ gemeldeten Angebote hingewiesen und je nach Interessen und Fähigkeiten zu den entsprechenden Einrichtungen vermittelt. Außerdem berät das FWZ Einrichtungen dahingehend, durch welche zusätzlichen Wege und Werbemaßnahmen geeignete Ehrenamtliche gefunden werden können. Unsere Kooperationspartner schätzen unsere Erfahrung in dem Bereich und sparen durch unsere Vorgespräche viel Zeit.

3.3 Projektmanagement und Entwicklung

Eine wichtige Aufgabe des FWZ ist es, bedarfsgerechte Projekte vor Ort zu initiieren und umzusetzen. Durch engen Kontakt mit unseren Kooperationseinrichtungen sind wir über das aktuelle Geschehen im sozialen Bereich von Stadt und Landkreis informiert. Zusätzlich haben wir ein offenes Ohr dafür, in welchem Bereich Freiwillige sich gern betätigen möchten. So können wir neue Projekte und Ideen unserer Partner unterstützen und vereinfachen. Selbstverständlich können sich aber alle Beteiligten stets darauf verlassen, dass ihre Daten nicht ohne Rückfrage weitergegeben werden und dass Vertrauliches vertraulich bleibt. Nähere Informationen zu derzeit laufenden Projekten finden sich unter Punkt 6 dieses Berichts.

3.4 Fortbildungen z.B. für Organisationen und Ehrenamtliche

Dem FWZ Straubing ist sehr wichtig, dass Ehrenamtliche für ihr Engagement gut vorbereitet und begleitet werden. Daher bieten wir in eigenen Projekten meist gezielte aber auch allgemeine Fortbildungen an und verweisen auf unserer Homepage unter der Rubrik „Interessante Termine“ auf Fortbildungsveranstaltungen anderer Träger.

3.5 Vernetzung zum bürgerschaftlichem Engagement

Das FWZ betrachtet es als seine Aufgabe, Ehrenamtliche und Organisationen mit- und untereinander zu vernetzen. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, beteiligen wir uns an verschiedenen Gremien in der Region.

Zusätzlich bietet das FWZ durch eigene Veranstaltungen die Möglichkeit, dass Ehrenamtliche sich untereinander vernetzen:

Monatliche Kaffeetreffen

Das FWZ lädt alle Ehrenamtlichen und interessierte Personen jeden letzten Mittwoch im Monat (14:00 – 16:00 Uhr) ins FWZ zu Kaffee und Kuchen ein. Hier haben die Engagierten die Möglichkeit, soziale Kontakte zu knüpfen, sich auszutauschen und Neuigkeiten aus dem FWZ zu erfahren. Jeder Ehrenamtliche, der im FWZ eine Engagementberatung wahrnimmt, wird gefragt, ob er in den Einladungsverteiler mit aufgenommen werden möchte. Eine Einladung zu den Treffen erfolgt dann regelmäßig per E-Mail. Zudem finden sich die Termine auf Facebook und im Veranstaltungsführer für Senioren.



Sommerfest

Das jährlich stattfindende Sommerfest dient dazu, sich bei den Ehrenamtlichen für ihren Einsatz zu bedanken. Darüber hinaus soll eine ungezwungene Austauschplattform gegeben und auch neue Interessenten angesprochen werden. Diesmal fand das Fest am 29.07.2017 bei herrlichem Wetter statt. Freiwillige, Interessierte, sowie Asylbewerber und Migranten, verbrachten unter musikalischer Begleitung von „Walkin the talk“ einen entspannten Nachmittag in der ehemaligen Tafernwirtschaft miteinander. Für unsere kleinen Gäste hatten wir wieder ein extra Programm mit Basteln, Kinderschminken, Malen, Luftballons formen usw. und natürlich viel Spaß.

3.6 Öffentlichkeitsarbeit / Lobbyarbeit

Das FWZ ist regelmäßig in der Tagespresse, sowie im Radio und auf Facebook präsent.

Es informiert außerdem über seine Tätigkeiten und Projekte durch verschiedene Vorträge und Informationsveranstaltungen.

2017 waren folgende Veranstaltungen und Termine:

- 10.05.2017: Informationsnachmittag „Zu Hause wohnen bleiben im Alter“
- Sommerfest 29.07.2017 Bewerbung, Vorstellung und Vermittlung von Ehrenamtlichen
- Beteiligung an dem Projekt MuseobilBOX mit Veranstaltungen für bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche (Teilnahme an Bildungsveranstaltungen vom 31.07.-04.08.2017)
- Informationsstand im Rahmen der Woche des bürgerschaftlichen Engagements am 15.09.2017 im Theresiencenter
- Infostand am 04.11.2017 am 1. Straubinger Palliativ & Pflorgetag
- Vortrag über Gewaltfreie Kommunikation im FWZ am 24.11.2017
- Teilnahme am Wintermarkt im NAWAREUM am 02.12.2017

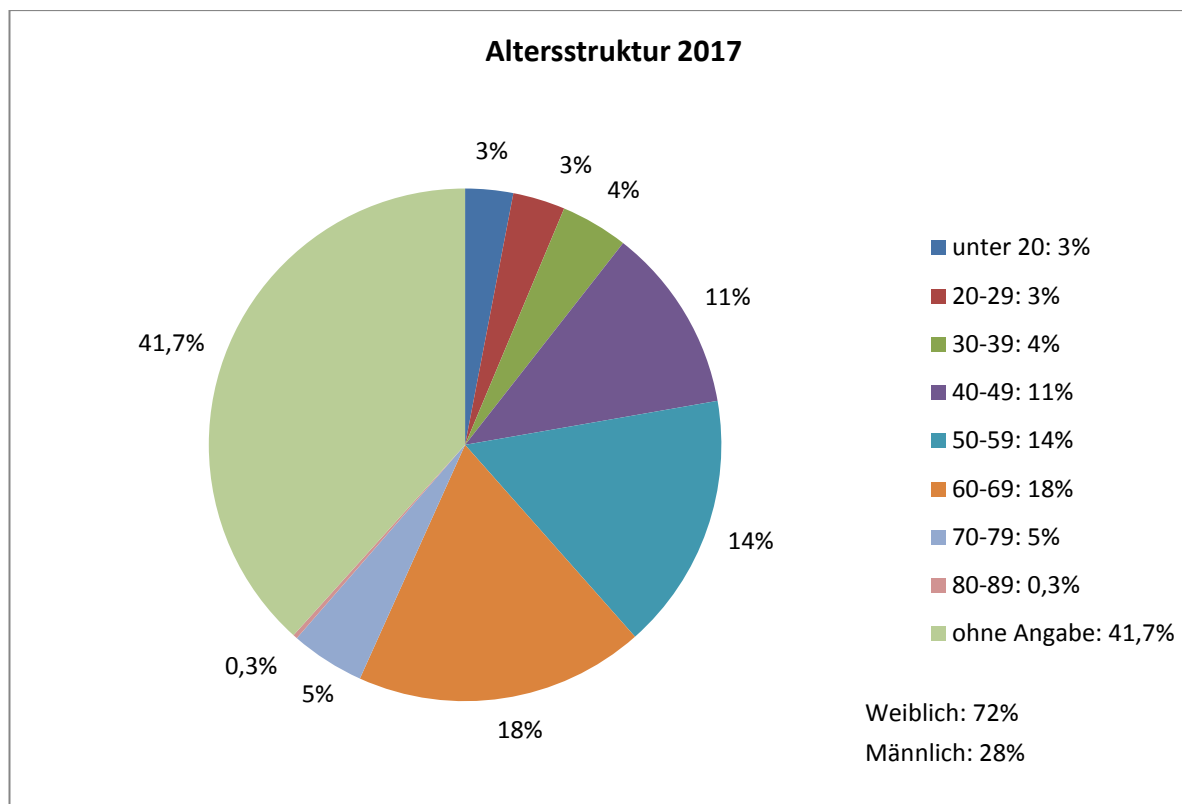
4. Zahlen 2017:

- 47** Presseberichte über die Arbeit des Freiwilligen Zentrums
- 77** Mitglieder im Freiwilligen Zentrum Straubing e.V.
- 108** Einrichtungen, die Bedarf bei der Suche nach Ehrenamtlichen im Freiwilligen Zentrum gemeldet hatten
- 123** Kinder/Jugendliche, die von Sprachpaten betreut wurden
- 195** Kinder/Jugendliche, die von Lesepaten betreut wurden
- 122** Freiwillige, die sich neu im Freiwilligen Zentrum registrieren ließen
- 217** Im Freiwilligen Zentrum erfasste Angebote mit Bedarf an Ehrenamtlichen
- 340** Vermittlungen (angenommene ehrenamtliche Tätigkeiten)
- 516** Empfänger des Asyl-Infoletters des Freiwilligen Zentrums
- 712** Empfänger des Newsletters des Freiwilligen Zentrums
- 805** Registrierte Personen die eine oder mehrere ehrenamtliche Tätigkeit/en ausübten

Einige Zahlen haben sich durch eine Bestandsaktualisierung im Jahr 2017 entsprechend verringert!

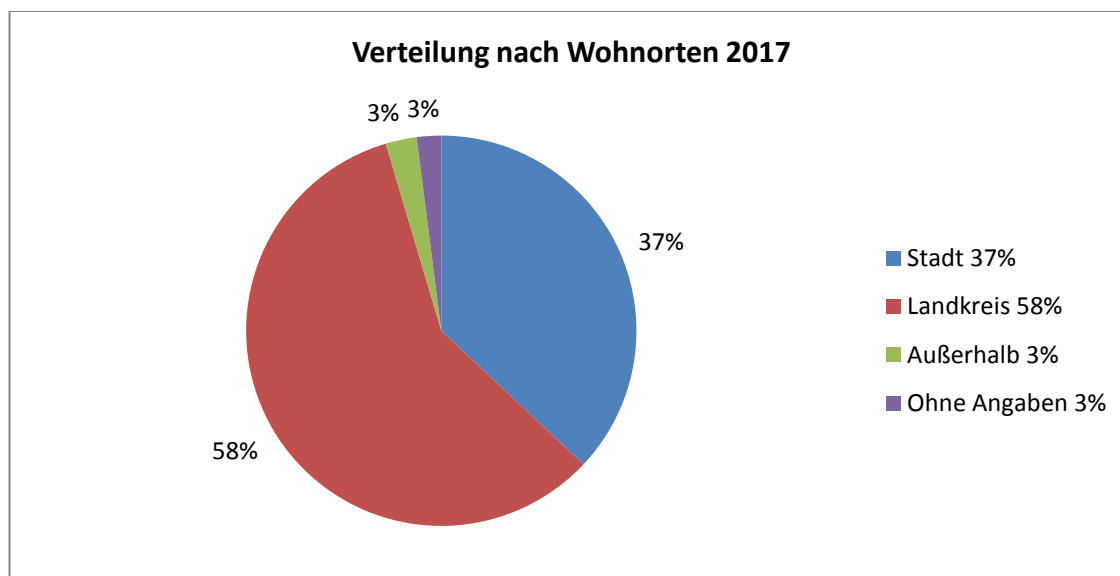
Altersstruktur der Ehrenamtlichen

(Dargestellt werden alle Ehrenamtlichen die 2017 den Status „vermittelt“ hatten)



Aufteilung der Ehrenamtlichen nach Wohnorte

(Dargestellt werden alle Ehrenamtlichen die 2017 den Status „vermittelt“ hatten)



Landkreis Wohnorte der aktiven Ehrenamtlichen 2017

PLZ	Ort	Prozent	PLZ	Ort	Prozent
84066	Mallersdorf-Pfaffenberg	1.1%	94357	Konzell	1.65%
84082	Laberweinting	2.2%	94360	Mitterfels	7.01%
94327	Bogen/Degernbach/Oberalteich	5.49%	94362	Neukirchen	0.55%
94330	Aiterhofen/Geltolfing/Salching	4.81%	94363	Oberschneiding	1.79%
94333	Geiselhöring	3.16%	94365	Reibersdorf/Parkstetten	2.34%
94336	Hunderdorf/Windberg	2.34%	94366	Perasdorf	0.41%
94339	Hailing/Hank/Leiblf/Schwimmb	1.51%	94368	Radldorf/Perkam	0.14%
94342	Straßkirchen/Irlbach/Schambach	4.53%	94369	Rain	1.1%
94344	Saulburg/Wiesenfelden	1.1%	94371	Rattenberg	0.55%
94345	Ober-/Niedermotzing/Aholting	0.41%	94372	Pilgramsberg/Rattizell	0.55%
94347	Ascha	0.69%	94374	Schwarzach	1.24%
94348	Atting	0.69%	94375	Stallwang	0.14%
94350	Falkenfels	1.24%	94377	Münster/Steinach	3.98%
94351	Feldkirchen	0.27 %	94379	St. Englmar	0.96%
94353	Haibach	1.51%	94553	Mariaposching	0.41%
94354	Haselbach	2.06%	94559	Waltendorf/Niederwinkling	0.96%
94356	Kirchroth/Krumbach/Kößnach	0.69%			

5. Überblick Engagementangebote für Ehrenamtliche

Das FWZ arbeitet mit zahlreichen Einrichtungen in der Stadt und im Landkreis zusammen. Diese Einrichtungen haben viele verschiedene Angebote, in denen sich Freiwillige engagieren können. Nachstehend möchten wir einen Überblick geben, in welchen Bereichen sich interessierte Personen ehrenamtliche engagieren können, diese Aufzählung ist nicht abschließend. Weitere Engagementmöglichkeiten werden in den Projekten des FWZ unter Punkt 6 aufgeführt.

- Kinder/Jugendliche/Familien:
 - Mithilfe in Horten – Hausaufgabenbetreuung, Mittagessen verteilen
 - Lesclub für Kinder – Spielerisches Heranführen an Bücher
 - Freizeitgestaltung für Kinder- und Jugendgruppen

- Senioren:
 - Besuchsdienste – in Seniorenheimen
 - Entlastungsdienste – Einsatz in Betreuungsgruppen und Helferkreisen
 - Gymnastik-, Bildungs- und Musikangebote
 - Computerclub

- Menschen mit Behinderung:
 - Besuchsdienste - in Wohngruppen und für Einzelpersonen
 - Alltagshilfen – (Kirchgang-)Begleitung, Lesen- und Schreiben üben
 - Bildungs-, Kreativ-, Freizeit und Sportangebote
 - Begleitdienste

- Migranten/Asylbewerber
 - Sprachliche Einföderung für Erwachsene
 - Sprachkurse – Freiwillige geben Sprachunterricht
 - Asyl-Helferkreise – Aufbau und Begleitung
 - Fahrradgruppe für Frauen – Hilfe beim Fahrradfahren lernen
 - Begleitung und Gestaltung von Angeboten für Erwachsene und Kinder
 - Hilfestellung beim Ankommen in Deutschland, im Alltag, Begleitung zu kulturellen Veranstaltungen, bei Behördengängen oder auch Unterstützung bei der Suche nach Arbeit und Wohnung

- Umwelt- und Naturschutz / Tiere:
 - Naturschutzaktionen – Vorbereitung, Mithilfe, Verwaltung
 - Bildung im Naturschutzbereich
 - Gassi gehen mit Tierheimhunden – Mithilfe im Katzenverein

- Verschiedenes:
 - Erfassung von Altinventaren, archäologischen Berichten, Bilddokumentationen
 - Gastgeberinnen für Café und Kulturveranstaltungen
 - Krankenhausbesuchsdienst
 - Leitung vhs Außenstellen
 - Mitarbeit im Hospizverein
 - Telefon- und Nachtrufdienst
 - Besuchsdienste in der JVA

6. Projekte

Eine wichtige Aufgabe des FWZ ist es, bedarfsgerechte Projekte zu entwickeln und zu unterstützen. Wir gewinnen Ehrenamtliche für bürgerschaftliches Engagement, das auf die Bedürfnisse in Stadt und Landkreis zugeschnitten ist. Hierfür stellen wir geeignete Rahmenbedingungen auf, je nach Projekt bilden wir die Ehrenamtlichen aus und begleiten sie auf Wunsch bei ihrer Tätigkeit. Bei vielen Projekten können wir auf starke Kooperationspartner zählen, die die jeweiligen Aufgaben mittragen. Im Folgenden stellen wir Ihnen unsere Projekte vor, die sich zum Teil über Jahre hinweg etabliert haben.

6.1. Lesepaten

Lesepaten ist ein Projekt, das im Jahr 2008 in Zusammenarbeit von Freiwilligen Zentrum, Stadtbibliothek Straubing und dem staatlichen Schulamt entwickelt wurde. Hier unterstützen ehrenamtliche Paten Grundschul Kinder ab der zweiten Klasse beim Lesen. Hauptaufgabe der Paten ist es, die Freude am Lesen zu wecken. Ein Lesepate liest mit seinem Patenkind einmal pro Woche für ca. 45 Minuten an einem schulischen Ort. Für diese Tätigkeit wird er von Stadtbibliothek und Freiwilligen Zentrum entsprechend durch eine Schulung vorbereitet. Zudem finden immer wieder Fortbildungen statt, um die Ehrenamtlichen bei ihrer Tätigkeit zu unterstützen. Im Berichtszeitraum waren 140 Lesepaten in Stadt und Landkreis tätig. Da manche Paten gleich zwei Lesepatenschaften übernommen haben, konnten 195 Kinder von dieser tollen Hilfe profitieren.



Fortbildungen:

Im Berichtszeitraum wurden zwei Einführungsschulungen angeboten. Zudem wurden unterjährig bedarfsorientiert Einzelschulungen durchgeführt.

Lesepaten – Einführungsveranstaltungen: 04.09.2017 und 18.10.2017

Lesepaten – Lesepatenfest am 14.07.2017 im Theater am Hagen

6.2 Sprachpaten für Kinder

Sprachpaten für Kinder und Jugendliche ist ein Projekt, das das FWZ im Jahr 2010 ins Leben gerufen und seither ständig weiterentwickelt hat. Auch in Passau und im Landkreis Dingolfing-Landau wird nach dem von uns entwickelten Konzept gearbeitet.

Es werden Ehrenamtliche ausgebildet, die einmal in der Woche in eine Schule oder einen Kinderhort gehen und dort Kinder oder Jugendliche mit Asyl- und Migrationshintergrund beim Erlernen der deutschen Sprache unterstützen.

Die Ehrenamtlichen werden fortgebildet, mit Material und einem Handbuch ausgestattet, während ihrer Tätigkeit ständig begleitet und haben



regelmäßig die Möglichkeit, sich auszutauschen und auf einen gut gefüllten Materialschrank zuzugreifen.

Im Jahr 2017 ist der Bedarf an Sprachpaten weiter gestiegen, leider ging die Zahl der Ehrenamtlichen die sich in diesem Bereich engagieren möchten zurück. Zusätzlich unterstützen Rita Offenwanger-Zitzelsberger und Hilde Weber ehrenamtlich bei der Fortbildung und führen persönliche Gespräche mit interessierten Sprachpaten. Im Jahr 2017 waren rund 123 Sprachpaten mit teils mehreren Kindern und Jugendlichen im Einsatz.

Fortbildungen:

Das FWZ hat für Sprachpaten selbst eine Fortbildung konzipiert. Ehrenamtliche lernen hier, wie sie mit Kindern und Jugendlichen, die noch kein Deutsch sprechen, spielerisch Sprache üben können.

6.4 Nachbarschaftshilfe Straubing

Das Projekt Nachbarschaftshilfe Straubing richtet sich an alle Straubinger Bürgerinnen und Bürger, die Begleitung, Unterstützung oder kleine Hilfestellungen im Alltag benötigen. Ehrenamtliche, die sich in diesem Projekt engagieren möchten, können in verschiedenen Aufgabenfeldern tätig werden. Bei Arzt- und Behördengängen oder Einkäufen wird Hilfe benötigt. Vielfach sind es aber auch die kleinen Dinge, wie Spaziergänge, Spiele, Vorlesen oder Gespräche, über die sich Personen freuen. Gelegentliche Kinderbetreuung und Tiersitterdienste können ebenfalls von den Ehrenamtlichen übernommen werden. Ausgeschlossen sind jedoch Tätigkeiten, für die es bereits bezahlte Angebote gibt.



2015 ist das Projekt unter der Leitung von Tanja Wolf gestartet. Es wird weiter an der Verbreitung des Projektes gearbeitet. Im Jahr 2017 konnten 18 Personen neu gefunden werden, die sich an dem Projekt beteiligen, so dass sich seit Beginn des Projektes 65 Personen in diesem Bereich ehrenamtlich engagierten. Es waren zusätzlich zahlreiche Anfragen, die nicht in dieses Projekt mit einbezogen werden konnten. In den meisten Fällen ist eine anderweitige Unterstützung angeboten oder erbracht worden bzw. wir konnten eine Weiterempfehlung anbieten.

6.5 Repair Café

Im Kampf gegen die Wegwerfmentalität hat im Herbst 2015 die Volkshochschule Straubing ein Repair Café ins Leben gerufen. Das FWZ ist Kooperationspartner und unterstützt dieses Projekt mit der Suche nach ehrenamtlichen Helfern. Weitere Kooperationspartner sind die Bürgerstiftung und der ZAW-SR.

Zu einem Repair Café können die Besucher nicht mehr funktionstüchtige Haushaltsgeräte oder Gegenstände wie z.B. Toaster, Lampen, Kleidung, Fahrräder, Spielzeug, Stühle, Drucker, PC's, usw. mitbringen. Vor Ort sind ehrenamtliche Fachleute oder Hobby-Tüftler, die bei der Reparatur der Gegenstände Hilfestellung geben.



Während der Wartezeit kann man sich in der Cafeteria mit Leckereien verwöhnen lassen und nette Gespräche führen.

So verbindet das Repair Café den umweltfreundlichen Gedanken die Reparatur der alten Geräte auch mit dem Zwischenmenschlichen. Das Repair Café hat sich in Straubing erfolgreich etabliert und wird von den Bürgerinnen und Bürgern aus Stadt und Landkreis sehr gut angenommen. Im Jahr 2017 fanden 8 Termine statt an denen insgesamt 486 Gegenstände repariert wurden und pro Termin im Durchschnitt 61 Besucher teilnahmen. Von den Reparaturen konnten fast 50 % sofort erfolgreich beendet werden und weitere 16 % nach Beschaffung von Ersatzteilen. Was eine tolle Erfolgsbilanz ist, da es sich oft um Sammlerstücke oder Gegenstände älteren Datums handelt.

6.6 Computer- und Internet Einführung auf Rädern

Das im Jahr 2010 ins Leben gerufene Projekt richtet sich an Straubinger, die ihre Wohnung schwer verlassen können, weil sie z.B. eine Behinderung haben oder aufgrund ihres Alters bewegungseingeschränkt sind, die aber auch einmal, z.B. eine E-Mail schreiben wollen, ins Internet gehen möchten oder selbst einen Brief tippen möchten.

Ein Ehrenamtlicher kommt auf Wunsch nach Hause und hilft diesen Personen beim Umgang mit dem PC, erklärt, zeigt auf dem Laptop vor Ort, was man grundsätzlich mit einem Computer machen kann. Und er berät, falls sich eine beratene Person zur Anschaffung eines Computers entschließt. Im Jahr 2017 erreichten uns einige Anfragen für das Projekt.

6.7 Projekt für Angehörige von Inhaftierten/untergebrachten Menschen

Im Rahmen dieses Projektes sind zwei ehrenamtliche Helfer Ansprechpartner für Angehörige inhaftierter /untergebrachter Menschen. Die Angehörigen sollen unterstützt und begleitet werden.

So wird bei praktischen Fragen beraten, wie z. B. „Wie ist es mir möglich, mit meinem Angehörigen Kontakt aufzunehmen?“, „Auf was muss ich achten?“, „Sag ich´s den Nachbarn?“, „Wie sag ich´s den Kindern?“, „Welche Dinge muss ich außerhalb regeln?“. In dem Angebot, werden die Betroffenen anonym behandelt.

7. Bericht der FWZ Außenstelle Bogen

Auf ein erfolgreiches Jahr können Olga Kaiser und Peter Preller vom Freiwilligenzentrum Bogen zurückblicken. Seit Herbst 2015 betreuen sie im Haus der Begegnung die Außenstelle des FWZ Straubing und kümmern sich um das ehrenamtliche Engagement im Raum Bogen. Durch Direktkontakte und Berichte in der Zeitung konnten immer wieder Personen interessiert werden, die sich ehrenamtlich engagieren wollen. Auch gemeinnützige Einrichtungen, die Ehrenamtlichen eine sinnvolle Aufgabe bieten, wurden gewonnen.

2017 wurden 22 Männer und Frauen beraten und anschließend in ein ehrenamtliches Engagement vermittelt. Sie helfen in der Tafel, betreuen Senioren im Pflegeheim, beschäftigen sich mit Behinderten im Behindertenheim, besuchen Kranke im Klinikum, engagieren sich bei Spieltage und Fasching für Kinder. Besonderer Schwerpunkt sind Lese- und Sprachpaten. Sie unterstützen Kinder beim Lesen und stärken damit deren Lesekompetenz. Sprachpaten geben darüber hinaus Kindern mit Migrationshintergrund Hilfestellung beim Erwerb der deutschen Sprache.

Im Juni 2017 wurde die Außenstelle Bogen vom Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft für eine besondere Initiative für die Eingliederung von Flüchtlingen ausgezeichnet. Peter Preller konnte in Berlin aus den Händen des Ministers eine Dankesurkunde entgegennehmen für sein Projekt „Lernunterstützung für Flüchtlinge in Berufsausbildung“.

Im November wurde in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Straubing und der Stadtbibliothek Bogen ein weiteres Projekt angestoßen. Über 20 Kinder aus der Grundschule finden in einem Leseclub zusammen und werden dort von ehrenamtlichen Helfern betreut. Ziel ist es, Freude am Lesen zu vermitteln und gleichzeitig die Lesekompetenz zu stärken und den Wortschatz zu erweitern. Spiele und Bastelarbeiten werden themenbezogen integriert. Eine Unterstützung der Stiftung Lesen, des neu gegründeten Leseclubs, steht in Aussicht.

Mittlerweile wird der neu gegründete Leseclub von der Stiftung Lesen als eigenes Projekt unterstützt.

8. Bericht der Koordinationsstelle für Ehrenamtliche im Bereich Asyl/Flüchtlingsarbeit

Herr Martin Schaller führte innerhalb des Freiwilligenzentrums Straubing die Aufgaben der Koordinationsstelle für Ehrenamtliche im Bereich Asyl weiter. Er konnte das bisher Erreichte festigen, vertiefen, neue Initiativen ergreifen und das umfangreiche Netzwerk ausbauen.

Herr Schaller sieht seine Aufgaben vor allem als Dienstleister für die Ehrenamtlichen im Bereich Asyl, in der Stadt Straubing und im Landkreis Straubing-Bogen. Er hielt den Kontakt zu den bestehenden Helferkreisen, den beteiligten Behörden (z.B. Ausländerbehörde der Kommunen, Regierung von Niederbayern, Jobcenter), zu Institutionen, kommunalen Gemeinden, Kirchengemeinden und weiteren Mitwirkenden, die sich für geflüchtete Menschen engagieren.

Herr Schaller baute die Kontaktaufnahme mit den Beteiligten im Bereich Flucht und Asyl aus. Es festigte sich die Erfahrung, dass es notwendig und hilfreich ist, einen zentralen Ansprechpartner zu haben, um den auftretenden Fragestellungen oder Problemen entsprechen zu können. Diese Hilfe kann den Ehrenamtlichen viel Zeit und Mühe ersparen, wenn Sie bei auftretenden Fragen und Problemen um eine Anlaufstelle wissen, mit der zusammen sie nach Antworten und Lösungen suchen können.

Ergänzt wird die Netzwerkarbeit kontinuierlich durch den Asyl-Newsletter, der ca. 2 x pro Monat an Interessierte elektronisch versandt wird. Er ist ein wichtiges Medium der Vernetzung, Information und der Verbreitung von Hinweisen auf aktuelle lokale, wie überregionale Veranstaltungen. Es gibt über 500 Nutzer dieses Asyl-Newsletters.

Im Laufe des Jahres 2017 veränderten sich die Rahmenbedingungen und Situationen. Standen zu Beginn der Koordinationsstelle Notfallbewältigung und Erstversorgung im Blickpunkt, so wandelte sich dies in Richtung beruflicher Orientierung, Bewältigung des Alltags und vor allem der Suche nach geeigneten Wohnungen. Immer wieder weist Herr Schaller die Ehrenamtlichen auf die notwendige Nachhaltigkeit ihres Engagements hin. Die sich wandelnde gesellschaftliche Stimmung wirkt sich auch auf die Bereitschaft von Menschen aus, sich neu im Bereich Asyl zu engagieren. Es finden sich vereinzelt neue Ehrenamtliche, die sich im Bereich Flucht und Asyl hilfreich einbringen wollen. Bei den Freiwilligen, die sich schon länger engagieren, ist es Hr. Schaller sehr wichtig, deren Einsatz anzuerkennen, sie zu ermutigen, zu unterstützen und womöglich auch zu entlasten. Die Zusammenarbeit von Ehrenamtlichen mit Ämtern und Institutionen ist oft gekennzeichnet von unterschiedlichen Sichtweisen und Erfahrungen, die nicht leicht zu überbrücken sind. Hier sieht Herr Schaller seine Arbeit darin, Dialog fördernd aufzutreten und Brücken zwischen den verschiedenen Lebensbereichen aufzubauen.

Situation im Landkreis Straubing-Bogen

Die Unterstützung von bestehenden Helferkreisen ist ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit in der Koordinationsstelle. Die Entwicklung im Landkreis war im Jahr 2017 gekennzeichnet durch die Schließung einer ganzen Reihe von dezentralen Unterküften. Hr. Schaller erhielt von der Ausländerbehörde die entsprechende Nachricht und gab diese an Ehrenamtliche vor Ort weiter. Das Ziel war, in begründeten Fällen bei der Verlegung von Bewohnern in andere Unterküfte deren schulische, berufliche oder persönliche Situation nach Möglichkeit einzubeziehen. Weiter besuchte Herr Schaller engagierte Gruppen vor Ort und griff deren Erfahrungen, Anliegen und Wünsche auf, bot Beratung, Begleitung, Informationen und Vernetzung bis hin zum Angebot von Coaching für die Helferkreise an.

Er lud 2017 zweimal zu Austauschtreffen für die Koordinatoren der Helferkreise ein. Neben thematischen und aktuellen Informationen war die Möglichkeit zu einem gegenseitigen Erfahrungsaustausch ein wichtiges Ziel dieser Veranstaltungen.

Situation in der Stadt Straubing

Für die ehrenamtlich im Bereich Flucht und Asyl Engagierten in der Stadt Straubing lud Hr. Schaller 2017 zu drei Austauschtreffen ein, die unterschiedlich angenommen wurden. Hierbei ging es ebenfalls um das gegenseitige Kennenlernen, den Austausch untereinander und die Vernetzung der bestehenden Gruppen und Initiativen.

Sehr wichtig ist für Herrn Schaller die offene, konstruktive Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der interkulturellen Begegnungsstätte der Christuskirche, mit dem Verein IKT (interkultureller Treff), mit den Vertretern von Raduga und Rotary, mit den Mitgliedern des Migrationsbeirates, den örtlichen Kirchengemeinden und allen Ehrenamtlichen, die sich für geflüchtete Menschen engagieren.

Der Helferkreis zur Unterstützung der Familien in der staatlichen Wohnanlage für anerkannte Flüchtlinge in der Äußeren Passauer Straße 116/118 ist weiter sehr aktiv und in regem Austausch mit Hrn. Schaller. Auch für diesen gibt es eigene Austauschtreffen, die den Zusammenhalt und das gemeinsame Handeln fördern. In den Sommermonaten bietet eine kleine Gruppe weiter geflüchteten Frauen an, sie beim Erlernen des Fahrradfahrens zu unterstützen.

In Zusammenarbeit mit der Kreisverkehrswacht organisierte Hr. Schaller drei Termine für ein Verkehrssicherheitstraining für Fahrradfahrer für geflüchtete Menschen. Leider nahmen nur an einem Termin Interessenten teil, diese waren allerdings sehr aktiv beim Lernen.

Für die einzelnen Unterkünfte in der Stadt versuchte der Koordinator Helferkreise zur Unterstützung der Bewohner aufzubauen. Dieses Unterfangen stellte sich als bleibend schwierig heraus. Hr. Schaller ist in Kontakt mit den Heimleitern der großen staatlichen Gemeinschaftsunterkünfte in der Äußeren Passauer Str. 10c (ehemaliges Möbelhaus Precklein), in der Schlesischen Straße 131 (ehemaliges Hotel Heimer) und im ehemaligen Hotel Wittelsbach (Am Stadtgraben). Gelegentlich ist eine Unterstützung von Bewohnern möglich und es finden sich einzelne Ehrenamtliche, die sich dafür anbieten. Grundsätzlich ist der Aufbau des Kontaktes zu Bewohnern dieser großen Heime schwierig und für einzelne Ehrenamtliche alleine kaum zu bewältigen. Hrn

. Schaller ist es ein großes Anliegen, das Ziel der Unterstützung dieser geflüchteten Menschen in den Unterkünten weiter zu verfolgen.

Eine weitere Aufgabe der Koordinationsstelle ist die Organisation und Leitung des Runden Tisches Asyl der Stadt Straubing. Am 07. 03. und am 20. 06. fanden 2017 zwei Treffen in den Seminarräumen der Veranstaltungs- und Ausstellungs-GmbH am Hagen statt. Viele interessierte Teilnehmer beteiligten sich, es bildete sich eine Steuerungsgruppe aus Vertretern der Stadtverwaltung und verschiedener Gruppen. Diese traf sich 2017 dreimal und wurde ebenfalls von Hrn. Schaller organisiert und moderiert. Als wesentliches Ziel wurde die Beteiligung geflüchteter Menschen genannt, was am 20.06. schon sehr erfreulich umgesetzt werden konnte. Mit der Methode eines „Welt-Cafés“ tauschten sich an verschiedenen kleinen Tischen unterschiedlichste Teilnehmer zu einzelnen Themenbereichen aus. Der Runde Tisch Asyl entwickelt sich zu einem Forum der Information, der Vernetzung, des Austausches mit der Beteiligung geflüchteter Menschen, das es in dieser Form bisher nicht gab.

Sprachkurse und Sprachlehrer

Die Unterstützung ehrenamtlicher Sprachlehrer in Stadt und Landkreis, die geflüchtete Menschen bei den ersten Schritten des Spracherwerbes unterstützen ist 2017 in den Hintergrund getreten. Bei Bedarf beriet und unterstützte Hr. Schaller anfragende Personen, es steht weiter ein umfangreicher Materialschatz zur Verfügung. Es gibt inzwischen auch eine große Fülle an verschiedensten Hilfen, auf die im Asyl-Newsletter hingewiesen wird.

Immer wieder wird für geflüchtete erwachsene Menschen Lernunterstützung in unterschiedlichen Situationen gesucht und es gelingt häufig, dafür ehrenamtlich Engagierte zu finden. Viele bekommen inzwischen Sprachkurse bei Bildungsträgern, beginnen mit einer beruflichen Tätigkeit oder Ausbildung. Als besonderer Schwerpunkt entwickelte sich die Begleitung von noch Sprachlernenden im Bereich der beruflichen Vorbereitung und Bildung, hier sind sehr intensive Anstrengungen von

Nöten, damit vorhandene praktische Talente und hohe Motivation nicht an fehlenden sprachlichen Möglichkeiten scheitern.

Netzwerkarbeit

Die intensive Zusammenarbeit mit der Asyl- und Migrationsberatung der Caritas und der Diakonie (Christuskirche Straubing) ist der Koordinationsstelle sehr wichtig und bietet für beide Seiten Vorteile. Einerseits sind diese Fachstellen immer der erste Ansprechpartner bei rechtlichen Fragestellungen und stets auf dem neuesten Stand der sich stetig verändernden Gesetzeslage. Andererseits können Ehrenamtliche die Arbeit der Beratungsstellen in der Begleitung von geflüchteten Menschen vor Ort und im Alltag weiterführen und vertiefen. Dabei ist immer das Ziel der Hilfe zur Selbsthilfe vor Augen.

Herr Schaller nannte oft ein Sprachbild aus dem Bereich des Sports: „Nur als Team können wir gewinnen.“ Das gilt für den Einsatz von Ehrenamtlichen ebenso, wie für die Zusammenarbeit der vielen Institutionen, Organisationen und Personen, die im Bereich Flucht und Asyl tätig sind. Hier kommt es darauf an, durch ein Zusammenwirken ein tragfähiges Netzwerk zu schaffen, in dem Informationen weitergegeben, Lösungen gesucht und Hilfsangebote ausgebaut werden. Immer wieder werden geflüchtete Menschen inzwischen an die Koordinationsstelle verwiesen, wenn für sie ehrenamtliche Unterstützung empfehlenswert ist. Ebenfalls wenden sich verschiedenste Stellen in unterschiedlichen Anliegen an Hrn. Schaller, der Ansprechpartner nennen, Antworten geben oder nach Lösungen bei auftretenden Problemen suchen kann.

2017 gab es auch zwei Treffen der Ehrenamtskoordinatoren und Integrationslotsen aus Niederbayern in Landshut und in Straubing. In diesem fruchtbaren kollegialen Austausch wird das bestehende Netzwerk vertieft und jeder erhält Anregungen für seine Arbeit vor Ort, die sich regional sehr unterschiedlich gestalten können.

Der Besuch von überregionalen Fachtagungen erweitert ebenfalls das Wissen um die Möglichkeiten der Förderung ehrenamtlichen Engagements im Bereich Flucht und Asyl.

Gewinnung von geflüchteten Menschen für ehrenamtliches Engagement

Ein großes Anliegen ist für Herrn Schaller mehr und mehr auch geflüchtete Menschen und Bürger mit Migrationshintergrund für ein ehrenamtliches Engagement zu gewinnen. Vor allem im Bereich von Dolmetschertätigkeiten ist das häufig gefragt. Durch den Aufbau von Kontakten mit Betroffenen entsteht ein fruchtbares, wachsendes Netzwerk, das zur Förderung der Integration beiträgt.

9. Weiterentwicklung fachlicher Kompetenzen

Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter des FWZ-Teams nehmen regelmäßig an Fortbildungen und Tagungen teil, um das Beratungsangebot weiterzuentwickeln und um im Austausch mit Kollegen zu bleiben.

9.3 Vernetzung mit anderen Freiwilligen Agenturen und Strukturen

Da das Freiwilligen Zentrum Straubing mittlerweile auf über 17 Jahre erfolgreiche Arbeit zurückblicken kann und einige gut laufende Projekte entwickelt hat, sind wir ein gern gefragter Ansprechpartner bei der Neugründung von Freiwilligen Agenturen bzw. von Projekten.

Außerdem:

- Mitgliedschaft bei der lagfa Bayern (Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen)
- Mitgliedschaft bei der bagfa (Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen)
- Mitgliedschaft im Verbund der Caritas-Freiwilligenzentren
- Vernetzung mit BBE (Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement)
- Vernetzung mit Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (wir fuer uns)
- Kooperationspartner der Aktion Mensch (Beteiligung an der Engagement Datenbank)



bagfa
Mitglied



AKTION
MENSCH

Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Soziales, Familie und Integration

